

Menuett * Gavotte

Zwei Compositionen

für Violine und Pianoforte
mit Benutzung altfranzösischer Melodien

von

Hans Sitt.

Op. 87.

No. 1. Menuett

Pr. Mk. 1,50.

No. 2. Gavotte

Pr. Mk. 1,50.



Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Otto Forberg in Leipzig.

Musik für Streichinstrumente.

Music for String-instruments.



Musique pour instruments à cordes.

Studienwerke für Violine.

Studies for Violin. Etudes pour Violon.

Biehl, Albert.
Op. 164. *Etuden für Violine mit Begleitung einer zweiten Violine.* Heft I. Sechzehn leichte melodische Etuden. (1. Lage) . . . 2,-
Heft II. Zwölf leichte melodische Etuden. (1. Lage) . . . 2,-
Heft III. Dreizehn melodische Etuden . . . 2,-

Eberhardt, Goby.
Beiträge zur Violintechnik. (Studien in Violin Technic.) (Deutscher und englischer Text. English and German words.)
Heft I. Tonleiterstudien. (Scale Studies) . . . 2,-
Heft II. Accordstudien. (Arpeggio Studies) . . . 2,-
Heft III. Tägl. Übungen. (Daily Studies) . . . 2,-
Heft IV. Terzen. (Thirds) . . . 2,-
Heft V. Sexten, Octaven und Decimen. (Sixths, Octaves and Tenths) . . . 2,-

Eingeführt an: Paul Schumacher's Conservatorium in Mainz, Dr. Hoch's Conservatorium in Frankfurt a. M., König's Conservatorium in Leipzig, Neue Akademie der Tonkunst in Berlin etc. etc.

Op. 93. *Die ersten Übungen im Violinspiel.* (The first exercises for Violin) . . . 3,-

Sitt, Hans.
Op. 80. *Vier und Zwanzig Etuden für Violine in 24 verschiedenen Tonarten* (als Vorstudien zu Rodos Capricen zu gebrauchen). Heft I, II a . . . 2,-

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.
Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul.
No. 25. Weber, Euryanthe . . . -80
" 23. Donizetti, La Favorite . . . -80
" 24. Belisar . . . -80
" 25. Moniusko, Ilalka . . . -80
" 26. Donizetti, Linda di Chamounix . . . -80
" 27. Werstoffska, La tombe d'Asold . . . -80
" 28. Nicolai, Die lustigen Weiber . . . -80
" 29. Rossini, Der Barbier von Sevilla, villa . . . -80
" 30. Donizetti, Liebestrank . . . -80
" 31. Kreutzer, Das Nachtlager . . . -80
" 32. Donizetti, Don Pasquale . . . -80
" 33. Méhul, Joseph . . . -80
" 34. Mozart, Titus . . . -80
" 35. Lortzing, Czaar u. Zimmermann . . . -80
" 36. Waffenschmied . . . -80
" 37. Undine . . . -80
" 38. Der Wildschütz . . . -80
" 39. Mozart, Così fan tutte . . . -80
" 40. Weber, Silvana . . . -80
" 41. Boieldieu, Jean de Paris . . . -80
" 42. Weigl, Die Schweizerfamilie . . . -80
" 43. Adam, Der Postillon von Lonjumeau . . . -80

Tanz-Album, enthaltend 29 der beliebtesten Tänze . . . 3,-

Wahls, Heinrich.
Op. 12. *Erholungsstunden.* Ausgewählte Musikstücke für Violine allein bearbeitet und mit genauer Bezeichnung der Fingersätze und Stricharten.
Heft I . . . 1,50
" II . . . 1,75
" III . . . 2,50

Kleine leichte Trios.

Berens, H.
Op. 95. *Drei Trios für Piano, Violine und Violoncello.*
No. 1. F dur . . . 5,-
" 2. G moll . . . 5,-
" 3. D dur . . . 5,-

Kayser, H. E.
Op. 62. *Zwei leichte Trios für Violine, Bratsche (oder 2te Violine) und Cello.*
No. 1. C dur. No. 2. G dur . . . a 3,-

Schröder, Herm.
Op. 12. *Drei kleine Trios für Violine, Violoncello und Pianoforte.*
No. 1 . . . 3,-
" 2 . . . 3,25
" 3 . . . 4,25

Diese für das Ensemblespiel im Hause geschriebenen Trios bieten keine besonderen Schwierigkeiten und sind von ausgezeichneter Klangwirkung. Gute Musik.

Streich-Quartett.

Krug, Arnold.
Op. 96. *Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncello.*
Partitur . . . 3,-
Stimmen . . . 5,-

Violine solo.

Godfrey, J., et Rob. Wohlfahrt.
Potpourris faciles sur des thèmes d'Opéras favoris p. Violon seul.
No. 1. Beini, Norma . . . -80
" 2. La Somnambule . . . -80
" 3. Les Puritains . . . -80
" 4. Beatrice di Tenda . . . -80
" 5. Romeo und Julia . . . -80
" 6. La Straniera . . . -80
" 7. Beethoven, Fidelio . . . -80
" 8. Herold, Zampa . . . -80
" 9. Boieldieu, La Dame blanche . . . -80
" 10. Mozart, Don Juan . . . -80
" 11. La Flûte magique . . . -80
" 12. Figaro . . . -80
" 13. L'enlèvement du se-rail . . . -80
" 14. Weber, Oberon . . . -80
" 15. Freischütz . . . -80
" 16. Preciosa . . . -80
" 17. Donizetti, La Fille du régi-ment . . . -80
" 18. Lucia di Lammer-moor . . . -80
" 19. Mendelssohn, Sommer-nachtstraum . . . -80
" 20. Glinka, La vie pour le Czaar . . . -80
" 21. Donizetti, Lucretia . . . -80

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

Bach, Joh. Seb.
Präludium (aus der VI. Sonate für Violine allein) für Violine und Pianoforte gesetzt von Gustav Hollaender . . . 2,-

Badarzewska, Th.
Das Gebet der Jungfrau, arrangirt von G. Wichel. . . . -80

Berens, Herm.
Im häuslichen Kreise. Melodische Skizzen.
No. 1. Stilleben . . . 1,20
" 2. Jugendträume . . . 1,20
" 3. Sehnsucht . . . 1,20
" 4. Bitte . . . 1,20
" 5. Wohn? . . . 1,20
" 6. Traumbild . . . 1,20
" 7. Herbsstklage . . . 1,20
" 8. Lass mich ziehn! . . . 1,20

Chopin, Fr.
Oeuvres choisies arrangées pour Violon et Piano par W. Pomp.
Op. 7 No. 1. Mazurka . . . -80
Op. 9 No. 2. Mazurka . . . 1,-
Op. 9 No. 2. Nocturne . . . 1,-
Op. 18. Grande Valse . . . 2,-
Op. 22. Andante spianato . . . 1,-
Op. 24 No. 1. Mazurka . . . -80
Op. 34 No. 2. Valse brillante . . . 2,-
Op. 35. Marche funèbre . . . 1,-
Op. 48 No. 2. Nocturne . . . -80
Op. 64 No. 1. Valse . . . 1,-
Op. 74 No. 16. Chanson lithuanien
Eilenberg, Richard.
Op. 98. *Abendklüten.* Idylle . . . 1,50
Op. 99. *Marsch der Bersaglieri.* . . . 1,50
Op. 100. *Die erste Primel.* Gavotte . . . 1,50
Op. 101. *Die Kaiserparade.* Militärisches Tonbild . . . 2,-
Op. 103. *Schweizers Heimweh.* Tonstück . . . 1,50
Op. 104. *In der Spinnstube.* . . . 1,80
Op. 106. *Das Leben ein Traum.* Ouverture . . . 2,50
Op. 107. *Elfentanz.* Salonstück . . . 1,50
Op. 108. *Weihnachtsglocken.* Salonstück . . . 1,50
Op. 109. *Eichkätzchen.* Salon-Mazurka . . . 1,50
Op. 113. *Ein Tag in Tyrol.* Charakterstück . . . 2,-
Op. 114. *Kaisersjäger-Marsch.* . . . 1,50
Op. 116. *In der Capelle.* . . . 1,50
Op. 117. *Mandolinen-Serenade.* . . . 1,50
Op. 118. *Das Echo am See.* . . . 1,50
Op. 146. *Garde-Gründler-Marsch.* . . . 1,50
Op. 149. *Die Revuette.* . . . 1,50
Op. 149. *Kosakenritt.* . . . 1,50
Op. 150. *Knecht Ruprecht.* Ein Weihnachtsbild . . . 2,-
Op. 151. *Glockenspiel-Gavotte.* . . . 1,50
Op. 152. *In der Haideecken.* . . . 2,-
Op. 155. *Rêve du Fat.* Intermezzo-Valse . . . 1,50

Reizende Salonstücke ohne jede besondere Schwierigkeit. Gute Unterhaltungsmusik.

Godard, A.
Berceuse. . . . 1,50

Hollaender, Gustav.
Op. 40. *Widmung.* (Dédication) . . . 1,75
Op. 41. *Zwei Vortragsstücke*
No. 1. Bagatelle . . . 1,25
No. 2. Menuetto capriccioso . . . 1,20
Op. 42. *Vier leichte Vortragsstücke.* (Four easy pieces. Quatre morceaux faciles.)
No. 1. Moment musical . . . 1,-
" 2. Abendlied. (Evening-song.) . . . 1,-
" 3. Spiel der Wellen. (Rolling waves. Le jeu des vagues) . . . 1,-
" 4. Polnischer Tanz. (Polish dance. Danse polonoise) . . . 1,-
Op. 45. *Vier Weihnachtsstücke.*
No. 1. Stille Nacht, heilige Nacht. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 2. O Sanctissimus. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 3. Vom Himmel hoch da komm' ich her. Fantasie Transcription . . . 1,50
" 4. Süßer die Glocken nie klingen. Fantasie Transcription . . . 1,50

Gute musikalische, leicht bis mittel-schwere Vortragsstücke, besonders auch für den Unterricht geeignet.

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

Hübny, Jenő.
No. 1. *Ballade* (Ce que la lune raconte) . . . 2,25
" 2. *Intermezzo* . . . 1,75
" 3. *Serenata* . . . 1,75

Reizvolle, nicht allzu schwierige Compositionen des schnell berühmt gewordenen Meisters.

Kayser, H. E.
Op. 58. *Vier Kinder-Sonatinen.* Neue, revidirte und mit genauem Fingersatz versehene Ausgabe von Hans Sitt.
No. 1. Cdur . . . 1,50
" 2. Gdur . . . 2,-
" 3. Cdur . . . 2,-
" 4. Fdur . . . 2,-

Für den Unterricht sowohl wie zur Unterhaltung dürfte es kaum schönere Sonatinen geben, als diese kürzlich von Hans Sitt neu herausgegebenen Werke des rühmlichst bekannten H. E. Kayser.

Meyer-Helmund, Erik.
Op. 135 No. 3. *Zwiegespräch* (Dialogue) für Violine und Pianoforte bearbeitet von Hans Sitt . . . 1,50
Op. 136 No. 2. *Petite Chanson d'Amour*, arr. pour Violon et Piano par Hans Sitt . . . 1,50
Op. 150. *Deux Morceaux.*
No. 1. Barcarole . . . 1,50
" 2. Cavatine . . . 1,50

Morley, Charles.
Op. 60. *Rosentied.* (A Flower song Chanson des fleurs. Le Rose) . . . 1,50

Nachéz, Tivadar.
Op. 14. *Dances tziganes* (Zigeuner-tänze).
Cah. I . . . 3,-
" II . . . 3,-
Op. 15. *Ein Albumblatt* . . . 1,80
Op. 16. *Rhapsodie hongroise* . . . 4,-
Op. 23. *Nocturne* . . . 1,75
Op. 24. *Chant élégiaque et Invocation* . . . 2,-

Sauret, Emile.
Op. 40. *Quatre Morceaux de Salon.*
No. 1. Chanson d'autrefois . . . 1,50
" 2. Sur la Montagne . . . 1,50
" 3. Farfalle . . . 2,25
" 4. Il Mullino . . . 2,-

Op. 41. *Pensées fugitives.* Quatre Morceaux caractéristiques.
No. 1. Le Mal du Pays . . . 1,50
" 2. Au Pays . . . 1,50
" 3. Chanson du soldat . . . 1,50
" 4. La Capricieuse. Valse . . . 2,50

Die Compositionen von Nachéz sowohl wie die von Sauret verlangen sehr tüchtige Spieler. Es sind Concertstücke ersten Ranges. Nachéz Op. 14 und Sauret Op. 40 No. 3 Farfalle befinden sich im Repertoire der meisten Violinvirtuosen und werden mit diesen brillanten Compositionen stets die grössten Erfolge erzielt.

Schlöming, H.
Op. 9. *Drei leichte Charakterstücke.*
No. 1. Legende . . . 1,50
" 2. Mazurka . . . 1,50
" 3. Bolero . . . 1,50

Schröder, Hermann.
Op. 11. *Zwei Violinstücke.*
No. 1. Nocturne . . . 1,50
" 2. Gondoliera . . . 1,50

Sitt, Hans.
Op. 72. *Romanze pour Violon et Piano.*
Op. 73. *Kleinere Vortragsstücke für Violine und Pianoforte.*
No. 1. Melodie (1. Lage) . . . 1,20
" 2. Wiegenlied (1. Lage) . . . 1,20
" 3. Walzer . . . 1,20
" 4. Barcarole . . . 1,20
" 5. Serenade . . . 1,20
" 6. Romanze . . . 1,20
" 7. Menuett . . . 1,20
" 8. Gavotte . . . 1,20
" 9. Frühlingslied . . . 1,20
" 10. Mazurka . . . 1,20
" 11. Elegie (1. u. 3. Lage) . . . 1,20
" 12. Tarantella (1. u. 3. Lage) . . . 1,20
" 13. Nocturne . . . 1,20
" 14. Canzonetta . . . 1,20
" 15. Præludium . . . 1,20
" 16. Laendler . . . 1,20
" 17. Humoreske . . . 1,20
" 18. Gondoliera . . . 1,20
" 19. Canzone . . . 1,20
" 20. Bolero . . . 1,20

Hans Sitt, dem der Concertsaal und

Violine und Pianoforte.

Violin and Piano. Violon et Piano.

die Hausmusik schon so manche köstliche Gabe zu danken hat, bietet in diesen kleinen Vortragsstücken dem jungen Violinspieler eine Reihe entzückender Compositionen, die durch ihre melodische Anmuth, durch Feinheit des harmonischen Gewandes und Reiz der Klangwirkung ausgezeichnet, zu dem Besten gehören, was auf diesem Gebiete geleistet wurde. (Daheim.)

Streletzki, Anton.
Op. 110 No. 7. *Melodie* . . . 1,50

Wenzel, L. de.
Weingeister (Le petit bleu), Walzer. Arrangirt von Rob. Wohlfahrt . . . 1,50

Wilm, N. von.
Op. 88. *Suite.* (D moll) . . . cpt. 6,-
Einzel-Ausgabe:
No. 1. Præludium . . . 1,50
" 2. Air . . . 1,50
" 3. Menuett . . . 1,75
" 4. Adagio . . . 1,75
" 5. Finale . . . 2,25

Wunderstein, Hans.
Op. 7. *Zwei Compositionen.*
No. 1. *Melodie* (auf der G-Saite zu spielen) . . . 1,25
" 2. *Albumblatt.* Romanze . . . 1,25

Witt, J. F.
Op. 59. *Liebesleid.* Romanze . . . 1,-

Bratsche u. Pianoforte.

Sitt, Hans.
Op. 72. *Romanze* . . . 2,-

Cello u. Pianoforte.

Bischoff, K. J.
Sechs Gesangstücke und ein Scherzo aus Bernh. Romberg's Werken für Violoncello, mit genauer Bezeichnung des Vortrags, Fingersatzes, und neuer veränderter Pianofortebegleitung.
No. 1. *Leno cantabile* aus dem Rondello in A dur . . . 1,25
" 2. *Andante gracioso* aus dem 2. Concert . . . 1,50
" 3. *Gracioso* aus der Cantilena. Op. 54 . . . 1,50
" 4. *Andante* aus d. Polacca. Op. 29 . . . 1,-
" 5. *Andante* a. d. Troubadur. Op. 66 . . . 1,25
" 6. *Andante* a. d. 9. Concert. Op. 56 . . . 2,-
" 7. *Scherzo* aus dem Duo. Op. 53 . . . 1,50

Bockmühl, R. J., u. K. J. Bischoff.
Gesangsstücke aus den Werken berühmter Meister zu Concertvorträgen bearbeitet.
No. 1. *Beethoven, Adagio cantabile* (Op. 13) . . . 1,-
" 2. *Haydn, Adagio* (Quartett) . . . 1,30
" 3. *Beethoven, Largo* (Op. 2 No. 2) . . . 1,-
" 4. *Mozart, Adagio* (Fantasie-Sonate) . . . 1,50

Gluck, C. v.
Gavotte zum Concertvortrag, arrangirt von Th. Marter . . . 1,30

Gurliitt, C.
Op. 47. *Abendstunden.* Instructive Variationen. Heft I u. 2 . . . a 1,50

Hollaender, Gust.
Op. 45. *Weihsnachtsstücke*, bearb. von M. Wünsche.
No. 1. *Stille Nacht, heilige Nacht* . . . 1,50
" 2. *O sanctissima* . . . 1,50

Hutter, Hermann.
Op. 18. *Serenade* . . . 2,-

Kayser, H. E.
Op. 58. *Vier Kinder-Sonatinen.* Neue, revidirte und mit genauem Fingersatz versehene Ausgabe von Hans Sitt.
No. 1. Cdur . . . 1,50
" 2. Gdur . . . 2,-
" 3. Cdur . . . 2,-
" 4. Fdur . . . 2,-

Meyer-Helmund, Erik.
Op. 150 No. 1. *Barcarole* . . . 1,50
" 2. *Cavatine* . . . 1,50

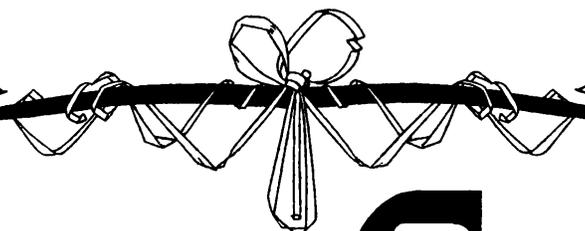
Nachéz, Tivadar.
Op. 23. *Nocturne* . . . 1,75

Reissland, A.
Op. 213. *Romanze, Gdur* . . . 1,50

Witt, L. F.
Op. 59. *Liebesleid, Romanze* . . . 1,-
" 60. *Scherzino* . . . 1,50

Zu beziehen, auch zur Ansicht und Auswahl, durch jede Musikalienhandlung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.



Menuett * Gavotte

Zwei Compositionen

für Violine und Pianoforte
mit Benutzung altfranzösischer Melodien

von

Hans Sitt.

Op. 87.

No. 1. Menuett
Pr. Mk. 1,50.



No. 2. Gavotte
Pr. Mk. 1,50.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Otto Forberg in Leipzig.

GAVOTTE

Mit Benutzung einer altfranzösischen Melodie.

Hans Sitt, Op.87. N^o 2.

Moderato.

Violine.

p grazioso

PIANO.

p

The first system of the score features a Violin part on a single staff and a Piano accompaniment on a grand staff (treble and bass clefs). The Violin part begins with a melodic line in G major, marked *p grazioso*. The Piano accompaniment provides harmonic support with chords and a bass line, marked *p*.

The second system continues the musical development. The Violin part features more intricate melodic patterns, including some grace notes. The Piano accompaniment maintains its harmonic role with consistent chordal textures.

The third system shows a dynamic shift in both parts. The Violin part is marked *cresc.* and features a more active melodic line. The Piano accompaniment also shows a *cresc.* marking and includes some more complex chordal structures.

The fourth system concludes the piece. The Violin part has a rhythmic, eighth-note pattern. The Piano accompaniment features a steady bass line with chords, ending with a final cadence.

First system of musical notation. The upper staff contains a melodic line with various ornaments and dynamics. The lower staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines. A dynamic marking *p* is present in the upper staff.

Second system of musical notation. The upper staff includes the instruction *poco riten.* and *a tempo*. The lower staff includes *poco riten.* and *a tempo*. A dynamic marking *p* is present in both staves.

Third system of musical notation. The upper staff continues the melodic line. The lower staff continues the piano accompaniment.

Fourth system of musical notation. The upper staff includes the instruction *cresc.*. The lower staff includes *cresc.*.

Fifth system of musical notation. The upper staff includes the instruction *p dolce* and *cresc.*. The lower staff includes *p dolce* and *cresc.*.

First system of the musical score. The upper staff (melody) begins with a piano (*p*) dynamic, followed by a crescendo (*cresc.*) leading to a forte (*f*) dynamic. The lower staff (piano accompaniment) also starts piano (*p*) and follows the same dynamic progression. The system concludes with the tempo marking *animato*.

Second system of the musical score. The upper staff continues the melodic line with various articulations. The lower staff provides harmonic support with chords and moving lines. The dynamics remain consistent with the previous system, ending with a forte (*f*) dynamic.

Third system of the musical score. The upper staff shows a decrescendo (*dimin.*) from the previous system, reaching a piano (*p*) dynamic. The lower staff also follows this dynamic change. The system ends with a piano (*p*) dynamic.

Fourth system of the musical score. The upper staff is marked *ritenuto* (ritardando) and *a tempo*. It begins with a piano (*p*) dynamic and includes a *p dolce* (piano dolce) marking. The lower staff also starts with *ritenuto* and *a tempo*. The system concludes with a crescendo (*cresc.*) and a piano (*p*) dynamic.

Fifth system of the musical score. The upper staff begins with a piano (*p*) dynamic and a crescendo (*cresc.*), reaching a forte (*f*) dynamic. The lower staff also starts piano (*p*) and follows the dynamic progression. The system ends with a piano (*p*) dynamic and the marking *p grazioso*.

First system of musical notation. It consists of a single treble clef staff at the top and a grand staff (treble and bass clefs) below. The treble staff contains a melodic line with eighth and sixteenth notes, some with slurs and accents. The grand staff contains a piano accompaniment with chords and moving lines in both hands. A dynamic marking of *p* (piano) is present in the first measure of the grand staff.

Second system of musical notation. It follows the same layout as the first system. The melodic line continues with similar rhythmic patterns. The piano accompaniment features a prominent bass line with a long note in the first measure. Dynamic markings of *cresc.* (crescendo) are placed above the treble staff and below the bass staff in the latter part of the system.

Third system of musical notation. The melodic line shows more complex rhythmic figures, including some beamed sixteenth notes. The piano accompaniment includes a long, sustained note in the bass staff. A dynamic marking of *f* (forte) is visible in the middle of the system.

Fourth system of musical notation. The melodic line continues with eighth and sixteenth notes. The piano accompaniment features a series of chords and moving lines in both hands. The system concludes with a final chord in the grand staff.

First system of musical notation. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line starts with a melodic phrase marked *p*. The piano accompaniment features chords and arpeggiated figures, also marked *p*.

Second system of musical notation. The vocal line includes the instruction *poco riten.* followed by *a tempo* and *p*. The piano accompaniment also includes *poco riten.* and *a tempo* markings, with a *p* dynamic. The bass line has some rhythmic patterns indicated by vertical lines.

Third system of musical notation. This system shows the continuation of the vocal and piano parts. The piano accompaniment continues with its characteristic chordal and arpeggiated textures.

Fourth system of musical notation. The vocal line concludes with a melodic phrase marked *cresc.*. The piano accompaniment also features a *cresc.* marking, leading to a final chordal cadence.

5te Auflage.

5th Edition.

Beiträge Studies
 zur in
Violin-Technik **Violin-Technic**
 von by
Goby Eberhardt.

SERIE I.

- Hef I. Tonleiterstudien. Scale Studies . . . Preis 2 M. no.
 Hef II. Accordstudien. Arpeggio Studies . . . Preis 2 M. no.
 Hef III. Tägliche Uebungen. Daily Studies . . . Preis 2 M. no.

SERIE II.

- Das Studium der Doppelgriff-Tonleitern. The Study of Scales in Double Stops.
 Hef IV. Terzen Thirds . . . Preis 2 M. no
 Hef V. Sexten, Octaven und Decimen. Sixths,
 Octaves and Tenths Preis 2 M. no.

Eingeführt an:

Paul Schumacher's Conservatorium in Mainz.
 Dr. Hoch's Conservatorium in Frankfurt a. M.
 Königl. Conservatorium in Leipzig.
 Neue Akademie der Tonkunst in Berlin.
 Royal Academy of Music in London

etc. etc.



Urtheile:

Die Einsicht in Ihr Werk hat mich nicht nur höchst überrascht, sondern auch hocherfreut, da es nicht nur den Schülern als Leitweg zur Erlangung der Technik förderlich, sondern in seiner gewissenhaften Zusammenstellung aller nur erdenklichen Combinationen im Terzen-, Sexten- und Octaven-Spiele selbst dem gereiften Künstler dienlich sein kann.

Die Violinlitteratur hat kein ähnliches Werk — in so ausführlicher Weise durchgearbeitet — aufzuweisen.

Tivadar Nachéz.

Die täglichen Uebungen und Studien der Doppelgriffe von Goby Eberhardt füllen eine wirkliche Lücke in den bisher erschienenen Violinschulen aus und werde ich mit Vergnügen jede Gelegenheit, das Werk meinen Schülern zu empfehlen, ergreifen.

Hugo Heermann.

Die Tonleiter-Studien von Goby Eberhardt halte ich für ganz vortrefflich und empfehle ich sie hiermit auf das angelegentlichste allen Lehrern und Lernenden.

August Wilhelmj.

Die „Beiträge zum Studium der Violintechnik“ von Goby Eberhardt finde ich ausserordentlich empfehlenswerth. Dieselben enthalten Studien behufs Erlernung von Tonleiter- und Accord-Passagen, wie ich sie in solcher Ausdehnung, Gründlichkeit und Zweckdienlichkeit in keinem anderen mir bekannt gewordenen Violinetudenwerke bis jetzt fand.

Anton Urspruch.

Herr Concertmeister Goby Eberhardt geht in seinen vorliegenden Tonleiter- und Accordstudien auf ganz neue überraschende Weise zu Werke und ich halte diese ausserordentlich praktische, systematisch vorzüglich geordnete und interessante Darlegung zur Erlangung einer sicheren Violintechnik für höchst empfehlenswerth.

Fr. Wilh. Dietz.

Die „täglichen Uebungen“ und „Studium der Doppelgriffe“ habe ich mit Vergnügen kennen gelernt und glaube, dass namentlich letztere nicht nur für Schulzwecke, sondern auch den Künstlern eine willkommene Gabe sein werden.

Brodsky.

Ein umfassender Studienstoff in seltener Vollständigkeit ist hier von einem Meister der Violintechnik zusammengetragen, der durch die schrittweise fortschreitende Anordnung des Übungsmaterials seine praktische Einsicht in die Geheimnisse der Technik seiner Kunst ebenso klar, als in die Bedürfnisse der Lernenden bekundet. Das erste Heft enthält Tonleiterstudien von zwei Tönen auf einer Saite bis zu diatonischen Läufen durch vier Octaven auf- und abwärts; im zweiten Hefte finden sich Uebungen in Folgen von Accordbrechungen; „tägliche Uebungen“ zur Ausbildung besonders der linken Hand bieten auserlesene Tongruppen in mannigfacher zweckmässiger Zusammenstellung dar. Die beiden Hefte der zweiten Serie sollen dem Schüler Geläufigkeit in doppelgriffigem Spiel (Terzen, Sexten, Octaven und Decimen) verschaffen. Ausser kurzen unvermeidlichen Rathschlägen und Vorschriften wird der Uebungsstoff mit Angaben leichterer und schwieriger Fingerdresur von Regeln und Anmerkungen oder Erläuterungen nirgends unterbrochen. Knappe, in wenig Sätze gefasste Vorworte zu den beiden ersten Heften der mit unsäglichem Fleisse gearbeiteten grossen Sammlung enthalten Rathschläge für erfahrene Lehrer, welche durch jene erinnert werden, wie sie ihre Zöglinge am gedeihlichsten fördern und unterweisen können. Lehrern wie Schülern der edlen Kunst soliden Violinspiels wird Eberhardt's Materialien-Sammlung die trefflichsten Dienste leisten.

Zeitschrift für Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

... Die Anordnung des Stoffes verräth gründlichen pädagogischen Blick, reiche Erfahrungen und Kenntnisse des auf der Violine Leistbaren. Das Ganze ist ein notwendiger Bestandtheil zu jeder Violinschule und dürfte jedem das Höhere erstrebende Violonisten unentbehrlich sein, da das hier gegebene Material alle Technik eines solchen erschöpft.

Berliner Musik-Zeitung.

Verlag von OTTO FORBERG in LEIPZIG.

Interessante Neuigkeit!

L. van Beethoven

Sonaten

für Pianoforte.

Kritisch-instructive Ausgabe

Instructive Edition with critical and explanatory remarks and fingering by Eugen d'Albert.

mit erläuternden Bemerkungen und Fingersatzbezeichnung

Edition critique-instructive avec des remarques explicatives et doigtée par Eugen d'Albert

von



(Nach einer Photographie aus dem Verlage von Gebr. Engelhardt & Schiller, Berlin 8.)

Eugen d'Albert.

Text deutsch, englisch und französisch.



		Mk.				Mk.	
No. 1.	Sonate. Fmoll. Op. 2 No. 1	no.	1.—	No. 18.	Sonate. Esdur. Op. 31 No. 3	no.	1.—
" 2.	Sonate. Adur. Op. 2 No. 2	"	1.—	" 19.	Sonate. Gmoll. Op. 49 No. 1	"	—60
" 3.	Sonate. Cdur. Op. 2 No. 3	"	1.50	" 20.	Sonate. Gdur. Op. 49 No. 2	"	—60
" 4.	Sonate. Esdur. Op. 7	"	1.50	" 21.	Sonate. Cdur. Op. 53		
" 5.	Sonate. Cmoll. Op. 10 No. 1	"	1.—		(Waldstein-Sonate)		2.—
" 6.	Sonate. Fdur. Op. 10 No. 2	"	1.—	" 22.	Sonate. Fdur. Op. 54	"	1.—
" 7.	Sonate. Ddur. Op. 10 No. 3	"	1.—	" 23.	Sonate. Fmoll. Op. 57 (Appassionata)	"	2.—
" 8.	Sonate. Cmoll. Op. 13 (Pathétique)	"	1.—	" 24.	Sonate. Fisdur. Op. 78	"	1.—
" 9.	Sonate. Edur. Op. 14 No. 1	"	—80	" 25.	Sonate. Gdur. Op. 79	"	1.—
" 10.	Sonate. Gdur. Op. 14 No. 2	"	1.—	" 26.	Sonate. Esdur. Op. 81a (Les adieux)	"	1.—
" 11.	Sonate. Bdur. Op. 22	"	1.50	" 27.	Sonate. Emoll. Op. 90	"	1.—
" 12.	Sonate. Asdur. Op. 26	"	1.—	" 28.	Sonate. Adur. Op. 101	"	1.—
" 13.	Sonate. Esdur. Op. 27 No. 1	"	1.—	" 29.	Sonate. Bdur. Op. 106		
" 14.	Sonate. Cismoll. Op. 27 No. 2				(Hammerklavier)		3.—
	(Mondschein-Sonate)	"	1.—	" 30.	Sonate. Edur. Op. 109	"	1.50
" 15.	Sonate. Ddur. Op. 28 (Pastorale)	"	1.—	" 31.	Sonate. Asdur. Op. 110	"	1.50
" 16.	Sonate. Gdur. Op. 31 No. 1	"	1.50	" 32.	Sonate. Cmoll. Op. 111	"	1.50
" 17.	Sonate. Dmoll. Op. 31 No. 2	"	1.—				

Urtheile der Presse.

Die vorzüglichste Ausgabe, die mir bisher zu Gesicht gekommen. Wer zweifelt wohl auch daran, dass der „Meisterspieler“ d'Albert wie kein Anderer berufen ist, seinen Meister Beethoven zu erklären, valgo zu bearbeiten! Und wie wahrhaft künstlerischen, vornehm geht d'Albert zu Werke: seiner Zusätze bezüglich der Tempi, des Stärkegrades etc. sind zwar viele, doch wohl immer hält er sich in den von Beethoven festgesetzten Grenzen, nie überladet er mit Vortragszeichen. Bei Beachtung aller d'Albert'schen Zusätze bleibt der Individualität des Klavierspielers immer noch ein weites Feld offen.

Eugen d'Albert's Bearbeitung der Beethoven-Sonaten ist eine That! Jeder Beethovenspieler (und wer bliebe da sitzen!) verlange von jetzt an stets nur d'Albert's Ausgabe, sie ist mehr wie eine vortreffliche Ausgabe, sie ist „die“ Beethoven-Ausgabe. (Musik- und Theaterwelt.)

Beethoven's Klaviersonaten erscheinen seit Kurzem in einer „kritisch-instructiven“ Ausgabe bei Otto Forberg (Leipzig) und zwar hat kein Geringerer als Eugen d'Albert die Revision übernommen. Von der bisher als bequemste geltenden „akademischen“ Germer-Ausgabe unterscheidet sie sich durch das Weglassen aller sinnverwirrenden Legato-bögen, Phrasirungs- und Betonungszeichen, indem sie das ursprüngliche Notenbild wiederherstellt, sich also an den mit musikalischer Agogik und Dynamik vertrauten Musiker wendet. Ausser durch einen sorgfältigen und reichlichen Fingersatz, den man auf Grund der d'Albert'schen Praxis ruhig als sanktionirt hinnehmen kann, interessirt die Ausgabe durch gelegentliche Randbemerkungen des Herausgebers, besonders an Stellen orchestralen Charakters, wie im zweiten Satz

der Sonate op. 7, wo er durch Hinweis auf gewisse Bläsereffekte einer plastischen Auffassung zu Hilfe kommt, ohne aufdringlich zu werden. (Signale.)

Eugen d'Albert, dessen Vorträge classischer Klavierwerke geradezu vorbildlich genannt werden müssen, hat eine kritisch-instructive Ausgabe der Sonaten für das Pianoforte von Ludwig van Beethoven veranstaltet. Es ist von dem grössten Interesse, einem der bedeutendsten Künstler unserer Zeit auf seinem Gange durch die Beethoven'schen Tondichtungen zu folgen. Im Gegensatz zu manchen anderen, gleiche Ziele erstrebenden Vorläufern auf diesem Arbeitsfelde ist Eugen d'Albert mit seinen, sowohl rein Praktisches wie Musikalisches betreffenden Anmerkungen und Erläuterungen sehr sparsam gewesen, sodass der in der Entwicklung stehende Spieler zwar eine Fülle von Anhaltspunkten vorfindet, der gereifte hingegen sich in der freien Entfaltung seiner Individualität nirgends behindert sieht. Des Herausgebers immer das Richtige bezüglich des Vortrags treffende, als Fussnoten gegebene Äusserungen sind in aller ihrer Kürze und Knappheit von bewundernswerther Schärfe und Bestimmtheit des Ausdrucks, originell und einer echten Künstlenseele entsprungen. Da d'Albert sich neben der scharfdurchdachten Fingersatzbezeichnung insbesondere auch die mannigfaltigsten dynamischen und agogischen Hinweise zu geben angelegen sein liess, so ist seine ausgezeichnete Publikation für Zwecke des Unterrichtes höchst empfehlenswerth. Das „neue Testament der Klaviermusik“, wie Beethoven's Sonaten im Gegensatz zu Bach's „Wohltemperirtem Klavier“ genannt werden, hat nicht oft eine Auslegung erfahren, der man in allen Punkten so zustimmen muss, wie der vorliegenden Eugen d'Albert's. (Musikalisches Wochenblatt.)